

„Das Thema „Integration“ zieht sich quer durch unsere Gesellschaft und wird aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln diskutiert. Das ist auch gut so! Es ist zweifellos auch für die Zukunft unserer Gesellschaft ein wichtiges Thema, welches mit vielen Emotionen, Vorbehalten, aber auch mit sehr viel Unwissen und Vorurteilen behaftet ist.“

Der Leitartikel von
 Karlheinz Weber



Gelebte Integration im Breidert!?

Haben wir im Breidert eine gelebte Integration? Diese Frage muss mit einem klaren „**Jein**“ beantwortet werden. Aktuell leben Menschen aus **61 Nationen** im Breidert, ca. 7,8 % der Gesamtbevölkerung des Breidert. Da kann man von „multi-kulti“ reden.

Bei vielen Menschen findet auch ein recht **intensiver Dialog** mit ihrem Umfeld statt. Es ist aber der kleinere Anteil der Gruppe und es dürfte sich eher um Einzelpersonen oder Kleingruppen handeln. Viele aus diesem Personenkreis sind auch in der Initiative **•Wir sind Breidert•** aktiv.

Anders sieht es bei den größeren Gruppen mit Migrationshintergrund aus. Trotz vielfältiger Bemühungen hat aus diesen Gruppen bisher niemand den Weg zur Breidert-Initiative gefunden.

Warum ist das so?

Schon in der Gründungsphase der Initiative wurde das gemeinsame Verständnis definiert, wir, die Einwohner des Breidert, sind alle „Breidertianer“, **unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion und politischer Ausrichtung.**



Letztendlich hat sich das ja auch in dem Namen der Breidert-Initiative/der Quartiersgruppe Breidert **•Wir sind Breidert•** manifestiert. Hierdurch wurde praktisch für jede Person und Gruppierung „der rote Teppich ausgerollt“. Jeder kann an den **Veranstaltungen bzw. Aktionen** teilnehmen und sich so in die Initiative einbringen, wie er kann und möchte, es gibt keine Zwänge.

Dem steht aber auch die Pflicht gegenüber, die Menschen in ihrem Umfeld zu achten und auf der Basis der **freiheitlich demokratischen Grundordnung** der Bundesrepublik zu stehen. Wir wollen nicht, dass die Initiative für kommerzielle Bestrebungen oder das Werben für bestimmte Interessengruppen missbraucht wird.

Von Seiten der Initiative haben wir verschiedene Aktivitäten entfacht, um Integration im Breidert zu leben. Wir werden weiter daran arbeiten!

Wir hoffen, dass sich auch andere auf uns zubewegen und sich einbringen. ■

Die nebenstehende E-Mail vom Ehrenbürgermeister **Alfons Maurer** hat uns am 6. März 2014 erreicht. Wir bedanken uns für die Anerkennung.



E-Mail von Alfons Maurer!

„**Liebe Herren Weber,**

ich möchte mich auf diesem Weg herzlich für die Infos der Initiative **•Wir sind Breidert•** bedanken, die ich mit großem Interesse lese.

Gerne nehme ich auch die Gelegenheit wahr, Ihnen und Ihren Helfern meine Hochachtung für Ihr Tun zu bekunden. Gerade dem Neubaugebiet Breidert/Plattenhecke tut es gut, wenn Menschen aus ihrer Anonymität heraustreten und durch ihr ehrenamtliches Engagement sich selbst und ihren Mitmenschen mehr Lebensqualität geben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich persönlich Ihnen keine aktive Mithilfe bei Ihren vielfältigen Bemühungen anbieten kann, da ich in anderen Bereichen meine Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringe.

Mit einem herzlichen „Dankeschön“ grüße ich Sie und alle Ihre Mitstreiter!“

Ihr Alfons Maurer

Start der Senioren-Lotsen...

...als Wegweiser und Ratgeber in den Stadtteilen!

Zwölf Senioren-Lotsen, davon vier aus dem Breidert (**Hannelore Frehe, Helmi Berker, Gerda Höhle, Monika Bärwalde-Schneiders**) starteten am 1. April. Mit ihnen sollen ältere Menschen, deren Angehörige und die Nachbarn erreicht werden, Sie vermitteln fachliche Unterstützung und helfen bei der Kontaktaufnahme mit professionellen Stellen.

Wo finde ich Hilfe bei Pflege, Rente oder Essen auf Rädern und – wo kann ich mich engagieren? Ab sofort sind die Senioren-Lotsen immer **persönlich montags von 15 bis 17 Uhr im Seniorentreff Ober-Roden, Trinkbrunnenstraße 7** zu sprechen. Telefonisch sind sie montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr unter Tel. 0152 - 36 374 664 zu erreichen.

Wir werden weiter über das Projekt und die Arbeit der Seniorenlotsen berichten! ■

KONTAKT:

Karlheinz Weber
 Telefon: 0 60 74 - 88 13 10
 khweber@t-online.de

Heinz Weber
 Telefon: 0 60 74 - 9 95 55
 heinzweber@email.de

Sparkasse Dieburg
 IBAN: DE04 5085 2651
 0049 1245 22
 BIC: HELA DE F1 DIE

www.quartier-breidert.de

Hinweise und Termine!

„Der Freundeskreis Flüchtlinge...“

...bittet um Unterstützung und sucht:
• Fahrräder • CD-Player • Kochtöpfe.
Wer helfen kann, wendet sich bitte an:
Brigitte Speidel-Frey, Tel. 81 48 48,
E-Mail: brigitte@speidel-consulting.de
oder an einen der „Webers“.

Frühjahrsputz...

...ist richtig und wichtig!

Nicht richtig hingegen ist, dass aussortierte Bücher haufen- und kistenweise im „Öffentlichen Bücherschrank“ deponiert werden. Eine Entsorgungsstation ist der Bücherschrank auf keinen Fall, eher ein Kulturelement! Lassen Sie dem Bücherschrank seine Würde, entsorgen Sie Ihre Bücher anderweitig. Zum Auffüllen freier Regalplätze sind sie willkommen.

„Kirchliche INNENANSICHTEN“

...gibt es auch dieses Jahr wieder!

Die von Siegfried Kutschera konzipierte Veranstaltungsreihe, die sich im vergangenen Jahr einer positiven Resonanz erfreute, findet am 10., 17. und 24. Mai 2014 nochmals statt. Infos unter www.quartierbreidert.de. Eine separate Einladung folgt.

„Angeboult ist!“

Was die Bayern im Oktober machen, können wir, leicht abgewandelt, bereits im Frühjahr! Am ersten April-Freitag wurde am Maiglöckchenpfad „angeboult“. Das Oktoberfest gibt es in Bayern einmal jährlich, aber „geselliges Boulen“ im Breidert jeweils freitags ab 16.00 Uhr, wozu jeder eingeladen ist!



Bridge...

...ist mehr als ein Kartenspiel!

Das Kartenglück ist bei einem Bridge-Turnier praktisch bedeutungslos, es kommt auf die spezifische Kompetenz der Spieler an. Deshalb wird ja auch Bridge (wie z.B. Schach) als Sport bezeichnet. Es gibt wieder Interessenten, die Bridge erlernen möchten, um aber einen Kurs zu starten, bedarf es einer bestimmten Teilnehmerzahl. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Marlis Weyher, Tel. 9 85 00, E-Mail: m.veyher@web.de

Termine und Veranstaltungen

30. April: Führung im UNESCO-Welt-naturerbe „Grube Messel“

6. Mai: Ausstellungsbesuch „Esprit Montmartre“ in der Schirn

22. Mai: Arbeitstreffen der Initiative

23. Mai: Besichtigung des Wasserwerkes Hergershausen

3. Juni: Führung durch den Ortskern von Ober-Roden

Siehe auch: www.quartier-breidert.de

„Positive Nebenwirkungen!“

Vom Nebeneinander im Miteinander zum Füreinander – mal ganz persönlich betrachtet!

Vom Nebeneinander... bedeutete für mich 35 Jahre Wohnen im Breidert bei regelmäßigem Austausch mit meist entfernt lebenden Verwandten und Bekannten und eingebunden in ein intensives Vereinsleben, aber mit überwiegend spärlichen Kontakten zur unmittelbaren Nachbarschaft, geschweige denn zu anderen Mitbewohnern im Breidert! Zwar oft ungewollt, aber vielleicht mentalitäts-, alters- oder nur situationsbedingt!?



Vom Nebeneinander...



...im Miteinander...

...im Miteinander... begann für mich kurz nach der Gründung der Initiative. Wir sind Breidert, als ich auf Empfehlung einer Nachbarin an einem Arbeitstreffen teilnahm und u.a. die kontroverse Suche, aber letztlich einvernehmliche Lösung für einen Namen der Gruppe miterleben durfte. Die Initiative entwickelte die ersten Aktivitäten und wuchs personell, womit die unterschiedlichen, meist berufsbedingten Vorkenntnisse und Fähigkeiten immer stärker zum Tragen kamen. Das nähere Kennenlernen und die dabei teilweise entdeckten Gemeinsamkeiten intensivierte die Bemühungen für die Initiative.

...zum Füreinander... ist und bleibt der Ansporn für die Gruppe! Ein mittlerweile zuverlässiges Team mit kompetenter Führung und weitreichenden Kontakten hat durch vielfältige Aktionen und Begegnungen bisher Wichtiges zum Füreinander beigetragen. Wenn dies zusätzlich nicht nur mit „Gleichgesinnten“, sondern auch mit sympathischen Mitmenschen erreicht wird, entstehen in einer angenehmen Atmosphäre

zum einen vielseitige Angebote für die Breidert-Bewohner und zum anderen für die „Ausführenden“ äußerst positive „Nebenwirkungen“! Dies alles begründet und bestärkt meine Empfehlung an Interessierte und evtl. Unentschlossene, in der Initiative mitzuarbeiten: „Frei von Risiken und negativen Nebenwirkungen!“

Rolf Sturm ■



...zum Füreinander!

Ihre hilfreichen MobiPartner...

— „Ellen und Willi“ sind kein Gesangsduo, das in den Schlagermarkt drängt. Überraschend wäre das für Insider nicht, denn beide singen wirklich. Keine Schlager, aber aktiv im Kirchenchor der ev. Kirchengemeinden Ober-Roden und Eppertshausen. Aber das ist jetzt nicht das Thema. Ellen und Willi Böllert sind auch **MobiPartner** im **Rhein-Main-Verkehrsverbund** und somit Ansprechpartner für Menschen mit wenig Erfahrung bei der Nutzung von Bussen oder Bahnen und geben praktische und **kostenlose** Hilfestellung.

- Sie geben Ihnen Fahrplan-Auskünfte. Das kann hilfreich sein, weil die Stadt aus Kostengründen die bisherigen Fahrpläne nicht mehr druckt.
- Sie sagen Ihnen, welche Fahrkarten es gibt und wie man sie bekommt.
- Sie können „Neulingen“ erklären, wie Fahrkartenselbstautomaten funktionieren. Gerne werden Sie auch an eine Haltestelle begleitet.
- Sie können auch eine Fahrt konkret planen.
- Sie können Ihnen sagen, welche Hilfen es in Fahrzeugen, an Haltestellen und in Bahnhöfen für behinderte Menschen gibt.

Sie möchten Ihnen das **Fahren mit Bussen und Bahnen** näherbringen, damit Sie das Auto auch mal in der Garage lassen können. Oft ist das sogar preisgünstiger und Sie können sicher und bequem im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und darüber hinaus unterwegs sein!

Ellen und Willi Böllert erreichen Sie unter Tel. 9 05 90 oder per Mail: willi.boellert@gmx.d. ■

MENSCHEN IM BREIDERT